

Vorlage Nr.: 2023/1341

Eingang: 24.10.2023

Störung in der Wasserversorgung Wolfartsweier CDU-Ortschaftsratsfraktion

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Wolfartsweier	13.12.2023	1	ö	Kenntnisnahme

Wir bitten die Anfrage an das zuständige Amt der Stadt Karlsruhe zur Beantwortung und Stellungnahme weiterzuleiten.

Anfrage

1. Welche Vorgehensweise ist bei solchen Szenarien denn eigentlich vorgeschrieben?
2. Wie wird den sichergestellt, dass auch jede*r Bürger*in mit wichtigen Informationen erreicht wird?
3. Zusätzlich zu Informationen durch die Nina-Warn-App muss es doch weitere Kommunikationsmittel für die Bürger geben? Welche Kommunikationsmittel, außer Informationen auf der Webseite stehen der Stadt Karlsruhe den noch zur Verfügung?
4. Wie gedenkt man Bürger*innen zu informieren, die kein Handy oder PC besitzen?
5. Ist auch in Zukunft damit zu rechnen, dass nicht alle Bürger*innen informiert werden, weil ein z. B. ein Wochenende bevorsteht? Gibt es keine Notdienste bei solchen besonderen Vorkommnissen, die notfalls auch bei Wochenenden ihre Dienste aufnehmen?
6. Sind gesundheitliche Beeinträchtigungen bei Personen zu erwarten, die ab der Verunreinigung des Leitungswassers bis zum Warnzeitpunkt das Wasser ungekocht genutzt haben? Diese Frage entstand auch bei den Bürgern.

Begründung

Die „Verunreinigung“ eines Wasserbehälters, der zur Wasserversorgung des Oberdorfes in Wolfartsweier dient schlägt hohe Wellen in der Bevölkerung und erzeugt eine gewisse Verunsicherung in großen Teilen der betroffenen Bürger*innen.

Die besondere Unsicherheit bei vielen Bürgern entsteht durch unvollständige Information. Die Warn-App und eine Information auf der Webseite der Stadt Karlsruhe erreichten nicht alle Betroffenen. Es lag laut Stadtwerke kein Katastrophen-Szenario vor, aber eine Gefährdung der Gesundheit war es allemal. Dies sollte ausreichend bei solch einem Fall berücksichtigt werden, um anders zu reagieren. Der Bericht in den BNN vom 24.10.2023 trägt nicht dazu bei, eine Beruhigung in der Bevölkerung zu schaffen. Zwar sind hier einige Unklarheiten erklärt, aber es bleiben noch viele Frage bei der Bevölkerung offen.

Wir hoffen, dass die Beantwortung unserer Fragen dazu beiträgt, die Bevölkerung wieder etwas zu beruhigen und die entstandene Verunsicherung zu beseitigen.

Stellvertretend für die CDU-Ortschaftsratsfraktion
Joachim Supper